



Muri

Gemeindeinitiative Einzonungsmoratorium „grünBLEIBTgrün“

Gümligen
Gde. Muri

Das Baureglement der Gemeinde Muri b. Bern wird wie folgt ergänzt: Art. 76a (Rz. 5 Einzonungsmoratorium)

1. Die am 15.9.2014 bestehenden Landwirtschafts-, Bauernhof- und Grünzonen dürfen bis zum 15.9.2029 keiner anderen Zonennutzung zugeführt werden.
2. Ausgenommen von den Bestimmungen in Abs. 1 sind Gebiete in diesen Zonen,
 - a) die innerhalb der Nationalstrassenbaulinien der Hauptachse der A6 und im angrenzenden Nahbereich (für maximal eine Gebäudereihe pro Strassenseite) liegen oder
 - b) für die Änderungsanträge vor dem 15.9.2014 öffentlich auflagen und vor der Annahme dieses Artikels durch die Einwohnergemeinde einer andern Zonennutzung zugeführt wurden.



Schürmatt

Gümligenfeld



Hofacher



Initiativbogen bitte **bis am 15. August 2014** senden an das
Initiativkomitee, c/o Marcel Burri, Moosstrasse 35, 3073 Gümligen.

Die Initiative wird durch einen parteiunabhängigen Personenkreis lanciert

Gemeindeinitiative Einzonungsmoratorium

Unsere Gemeindebehörden befassen sich zur Zeit mit der Ausarbeitung der „Ortsplanungsstrategie (OPS13+)“.

Die eingeschlagene Stossrichtung verläuft wiederum nach dem Motto: Alter Wein in neuen Schläuchen; nach bewährter Salamtaktik sollen bisher verworfene Projekte nun einzeln zur Abstimmung aufgelegt werden.

Nach wie vor hat die Gemeinde aber keine Strategie für eine vorausschauende nachhaltige Siedlungs- und Verkehrsstruktur. Insbesondere vermisst man für markante Projekte einen Architekturwettbewerb.

Die Initiative „grünBLEIBTgrün“ will deshalb eine Richtungswahl durch das Stimmvolk ermöglichen, mit welcher die folgenden Anliegen verbunden sind:

Grundsatzdiskussionen darüber, wie sich unsere Gemeinde insbesondere bezüglich des Erhalts von grünen Flächen bzw. von Kulturland einerseits und verdichtetem Bauen andererseits entwickeln soll. Es braucht einen basisdemokratischen Entscheid an der Urne mit folgenden Zielen:

Initiativkomitee: Walter Brand, 3074 Muri; Marcel Burri, 3073 Gümligen;
Peter Egli, 3074 Muri; Marco Giuffredi, 3073 Gümligen; Res Hofer,
3073 Gümligen; Sandra Kistler, 3073 Gümligen;

„grünBLEIBTgrün“

- Bewahrung wertvoller Landreserven für nachkommende Generationen und Erhalt des ländlichen Charakters unserer Gemeinde durch ein zeitlich befristetes Einzonungsmoratorium. Zulässig wären einzig moderate Einzonungen im Raum der Autobahn A6.
- Schutz unserer Gemeinde vor den übermässigen Wachstums-Forderungen der Regionalkonferenz Bern-Mittelland.
- Schaffung von Anreizen zur Nutzung der bestehenden übergrossen Arbeitsplatzzone (z.B. das Volvo-Areal) und der dort vorhandenen Infrastruktur (Läden, Schulen, öffentl. Verkehr) als attraktives, standortkonformes Gebiet für gemischte Nutzungen.
- raumplanerisch sinnvolle Gestaltung des Zentrums Gümligen-Moos als Wohngebiet, auch für eine zunehmend älter werdende Bevölkerung; dieses bietet sich zur Erweiterung bzw. Verdichtung geradezu an. Die Ballsportarena gehört an einen Standort, der für Wohnbauprojekte nicht in Frage kommt (z.B. nahe der A6).

In diesem Sinne ist die Initiative für das Einzonungsmoratorium „grünBLEIBTgrün“ die Grundlage für einen Neustart der Planung in unserer Gemeinde. Nach Ablauf des Moratoriums wird auch Klarheit über die Ausbaupläne der Autobahn A6 und über den tatsächlichen Wohnbedarf bestehen. „grünBLEIBTgrün“ soll das Vertrauen zwischen der Bevölkerung und den Behörden wiederherstellen.

Liane Mühlethaler, 3074 Muri; Christoph Fritz Minder, 3074 Muri;
Katharina Stäheli, 3073 Gümligen; Kathrin Studer, 3074 Muri;
Elisabeth Vogt, 3074 Muri.